

## Erfolgskombi für den Mittelstand

Ein Interview mit Dr. Milos Stefanovic, Geschäftsführer der Mittelständischen Beteiligungsgesellschaft Berlin-Brandenburg

**Die Creditreform Wirtschaftsforschung befragte im März 2011 mehr als 4.000 kleine und mittlere Unternehmen in Deutschland unter anderem zu Liquidität und Eigenkapitalausstattung und konstatiert Nachholbedarf?**

Mehr als 50 Prozent der Befragten wollen investieren. Dank der Entspannung auf den Finanz- und Kreditmärkten waren Finanzierungsschwierigkeiten nur bei jedem siebten Mittelständler Ursache für die unterlassene Investitionstätigkeit. Immer mehr Mittelständler verfügen über eine solide Eigenkapitalquote. Trotzdem: Es gibt immer noch Bedarf für eine weitere Stärkung der Kapitalbasis in den Unternehmen. Drei von zehn Unternehmen leiden unter Eigenkapitalmangel, da ihre Eigenkapitalquote weniger als zehn Prozent ausmacht. Nachholbedarf haben hierbei vor allem Bauunternehmen, sowie insbesondere Betriebe zwischen zehn und 50 Mitarbeitern.

**Das bestätigt auch eine DIHK-Umfrage: Schwierigkeiten bei der Finanzierung meldeten vor allem Unternehmen mit bis zu zehn Mitarbeitern. Gemeinsam mit der Bürgschaftsbank Brandenburg hat die Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Berlin-Brandenburg deshalb das Programm „KombiPLUS“ aufgelegt. Warum?** Die Wucht des konjunkturellen Abschwungs hatte viele an sich gesunde Unternehmen völlig unerwartet getroffen, hohe Fix-Kosten und geringere Auslastung konnten nur verzögert angepasst werden. Zahlreiche Betriebe mussten bereits 2008 Gewinneinbußen hinnehmen und für viele verlief 2009 noch schlechter. Die Eigenkapitaldecke – der Puffer der Unternehmen – schrumpfte zum Teil bedenklich: Die Auswirkungen der Krise hinterlassen gerade in den aktuellen Jahresabschlüssen von KMU tiefe Spuren. Mit jeder verbürgten Finanzierung wird einem Unternehmen zusätzliche Liquidität bereitgestellt, jedoch ohne dabei gleichzeitig das Problem einer geringen Eigenkapitaldecke abmildern zu können. Die Kombination von

verbürgtem Kredit mit Beteiligungskapital wird im Produkt KapitalPLUS verwirklicht, es wird nun ein fremdkapital- und eigenkapitalähnlicher Baustein verbunden.

### Worum geht es genau?

Ausreichend Eigenkapital ist das Fundament jeder Finanzierung, denn es ist wesentlich für die Beschaffung von Krediten. KapitalPLUS unterstützt Unternehmer bei der Sicherung ihrer Finanzierung und stärkt ihre Eigenkapitalbasis. Es ist eine Kombination aus verbürgtem Kredit und Eigenkapitalstärkung durch stille Beteiligung. KapitalPLUS verbindet Fremdkapital mit Eigenkapital und verbessert durch die Optimierung der Finanzierungsstruktur die Kreditwürdigkeit des Unternehmens.

### Ein Beispiel?

Ein Vorhaben wird z.B. mit 25 Prozent stiller Beteiligung und 75 Prozent verbürgtem Kredit optimal finanziert. Die Vorteile für das Unternehmen sind eindeutig: Es erhält Bürgschaft und Beteiligung aus einer Hand und zusätzliche Mittel durch einen verbürgten Kredit. Die auf den Mittelstand zugeschnittene MBG-Beteiligung stärkt die Eigenkapitalbasis. Die Beteiligung kann stufenweise erfolgen, auch in kleinen Tranchen. Besonders wichtig für den Unternehmer ist dabei: Stille Beteiligungen bedeuten keine Einmischung in die Unternehmensführung. Das Beteiligungskapital hat einen positiven Effekt auf die Unternehmensbilanz, auf die Bonität sowie das Rating (Basel II) und verbessert die unternehmerische Verhandlungsposition beim Kreditinstitut.

### Wie?

Das zeigt besonders gut unser Programm „Bürgschaft ohne Bank“, das richtig eigentlich „vorerst“ ohne Bank heißen müsste und das wir in diesem Jahr deutlich aufgestockt haben. Die Bürgschaftsbank prüft vor der jeweiligen Hausbank das Finanzierungskonzept für die Kredite. Die Kammer übernimmt die fachliche Stellungnahme. Statt bei der



Hausbank wird der Antrag direkt bei der Bürgschaftsbank gestellt. Dadurch verringert sich nicht nur der Prüfungs-Aufwand der Hausbank, bei Übernahme einer Bürgschaft dezimiert sich auch deren Risiko um bis zu 80 Prozent. Der Unternehmer kann also mit breiter Brust und der Bürgschaftsurkunde in die Kreditverhandlung gehen. Die Kreditobergrenze für das Programm haben wir gerade von bislang 250.000 auf jetzt 400.000 Euro erhöht.

**Gerade weil die erweiterten Möglichkeiten des Wirtschaftsfonds Deutschland 2011 nicht mehr zur Verfügung stehen, welche Bedeutung hat die Bürgschaftsbank künftig für die Sicherstellung der notwendigen Kreditversorgung der KMU?**

Bürgschaften sind als Finanzierungsinstrument ordnungspolitisch unschlagbar. Bürgschaftsbanken, also private Wirtschaft und der Staat, teilen sich subsidiär das Risiko. Zudem gibt es bei Bürgschaften keine Mitnahmeeffekte, wie es zum Beispiel bei Zuschüssen oder Zinsverbilligungen vorkommen kann. Wie wichtig Bürgschaften sind, gerade in Krisen- und Nachkrisenzeiten, zeigt uns auch unser Geschäftsergebnis 2010, das beste seit Gründung der Bank vor 20 Jahren. Sie sind ein hoch effizientes Mittel zur Finanzierung unternehmerischer Vorhaben und zur Risikominimierung für die Kreditinstitute. Es verbindet Banker und Unternehmer. Und weil wir in diesem Jahr feiern, haben wir zudem das Bearbeitungsentgelt für Bürgschaftsanträge im gesamten Jubiläumjahr 2011 um zehn Prozent reduziert.